

Rofangebiet 2000 m A. VI. 50 (Wolfsberger). Die für unser Faunengebiet festgestellten Flugzeiten liegen zwischen A. VI. und M. IX.

Agrotis birivia Hb. Hinterbrühl b. München 27. VII. 35 (Schweikart), Kössen und im Kaisergebirge alljährlich in einigen Stücken a. L. (Wilecke), Zirl b. Innsbruck 20. VIII. 22 (Ratter).

Agrotis latens Hb. Weitere Fundorte dieser lokalen und meist seltenen Art. Schliersee (Dannehl), Rotwand 1800 m A. VII. 50 (Wolfsberger), Wörgl im Unterinntal zahlreich vorkommend (Scholz), Innsbruck-Mühlau und Hötting (Burmann, Kappeller).

Agrotis recussa Hb. Kampen bei Lenggries 1600 m 28. VIII. 35 (Schweikart).

Fortsetzung folgt.

Buchbesprechung

Weidner Herbert. Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas. Zweite, überarbeitete Auflage. 272 Abbildungen im Text, 234 Seiten gr. 8°. Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1953. Halbleinen. Preis 14,50 DM.

Das Buch wendet sich in erster Linie an den Praktiker, dem es das Erkennen der tierischen Hausschädlinge zum Zwecke der sachgemäßen Bekämpfung ermöglichen soll. Zu diesem Zwecke brauchen nur die im Großdruck gebrachten Angaben berücksichtigt werden, da die differenzierten Artmerkmale zu diesem Zweck vielfach nicht so wichtig erscheinen. Für diejenigen Leser, welche sich wissenschaftlich mit der Materie befassen, sind im Kleindruck recht übersichtlich und, soweit dies bei der großen Ähnlichkeit vieler Arten möglich ist, leicht verständliche Bestimmungsschlüssel mit reicher Bildunterstützung für Imagos und Larven zugefügt. An den Erläuterungen der Textfiguren ist zu bemängeln, daß teils nur die deutschen, teils nur die lateinischen Benennungen stehen, so daß es dem Nichtfachmann oft schwer fällt, ohne Zuhilfenahme des Textes festzustellen, wie die Abbildungen zusammengehören. Den Larvenformen ist gegenüber der ersten Auflage erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt, ohne jedoch das wünschenswerte Ausmaß zu erreichen.

Das Buch ist auch für den Liebhaberentomologen, der meist nur innerhalb eines engen Fachgebietes Spezialkenntnisse besitzen kann, wertvoll als Nachschlagewerk zum Bestimmen der ihm täglich entgegentretenden Insekten (sowie Vertretern aller anderen Tiergruppen des bearbeiteten Biotops) außerhalb seines Arbeitsbereiches. Die Aufmachung ist anerkennenswert, der Druck übersichtlich und ansprechend. Die Anschaffung kann jedem, der sich über Schädlinge im Haus und an den Vorräten unterrichten will, warm empfohlen werden. F. Dan.

Kleine Mitteilung

27. *Ulorhinus (Tropideres) bilineatus* Germ. (Col. Anthribidae).

Über diesen Käfer sagt Reitter (Fauna germ. V. 1916, p. 5), daß er in Deutschland noch nicht nachgewiesen ist. Auch in der Wiener Gegend wurde er nur sehr vereinzelt gefangen, und es war anzunehmen, daß er entweder sehr selten ist oder eine versteckte Lebensweise führt. Nachdem ich entdeckt habe, wie man den Käfer rationell und in großer Zahl erbeuten kann, will ich meine Erfahrungen hier darlegen und ich bin überzeugt, daß dieser nur scheinbar seltene Käfer auch in Bayern gefangen werden wird.

Um im Wienerwalde auch Käfer, die sich gerne versteckt aufhalten, zu fangen, legte ich auf die Strünke gefällter Bäume immer Rindenstücke des gleichen Baumes auf, also Eichenrinde auf Eichenstrünke, Buchenrinde auf Rotbuchen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Dan. F.

Artikel/Article: [Buchbesprechung 7](#)